

2. Mannschaft Halbzeit: 4:0 Endergebnis: 5:0

1. Mannschaft Halbzeit: 2:1 Endergebnis: 2:2

Aufstellung SV Eintracht Allersberg:

Stefan Landauer, Bernd Hümmer, Falko Schlierf, Reinhard Sturm, Martin Odorfer, Michael Urban, Georg Decker, Thomas Frank, Timo Sprockhoff (88. Min Raphael Neretter), David Kratzer, Andre Wildfeuer

Allersberg war mit dem Ziel angetreten, dass schlechte Spiel der letzten Wochen vergessen zu machen, und mit einem Auswärtssieg an Röthenbach in der Tabelle ranzukommen. Obwohl die Eintracht in der 1. Halbzeit gegen den böigen Wind ankämpfen musste, ging das Spiel optimal los. In der 9. Minute schoss Falko Schlierf aus etwa 35 Metern Entfernung unhaltbar genau in den Winkel zur 1:0 Führung. Die Heimelf probierte es meistens mit langen Abschlügen auf ihren Sturmführer Steven Heyer, der vor allem in der 1. Halbzeit stets für Unruhe sorgte. Der Ausgleich fiel allerdings durch eine schöne Kombination. Nach einem Ballverlust der Eintracht im Mittelfeld, folgte ein schneller Konter des TSV über ihre rechte Angriffsseite. Die flache und scharfe Hereingabe verwandelte der angesprochene Heyer problemlos. Nach einem harmlosen Zweikampf an der Außenlinie kam Röthenbach zum glücklichen 2:1. Den folgende Freistoss von der rechten Seite trat der Spielertrainer mit seinem linken Fuß Richtung langer Pfosten. Der Flankenball landete vorbei an Freund und Feind genau neben den Pfosten im Tor.

Dann endlich wieder die Eintracht. David Kratzer setzte sich energisch durch und spielte flach nach innen. Sprockhoff verpasste den Ball nur um Zentimeter. Auf der Gegenseite zog ein Abwehrspieler aus 25 Metern ab, der Schuss ging vom Pfosten ins Aus. Die letzte Chance der 1. Halbzeit hatte wieder Heyer, der nach einem langen Abschlag frei vor Landauer auftauchte. Er hob den Ball über den herauseilenden Keeper, allerdings auch über das Tor.

In der 2. Halbzeit hatte nun die Eintracht den Wind im Rücken, und legte auch gleich entsprechend los. Ein herrlicher Diagonalpass von Falko Schlierf zu Andre Wildfeuer brachte den 2:2 Ausgleich. Wildfeuer stoppte sich den Ball herunter, vernaschte 2 Gegenspieler, und lies auch dem Torhüter keine Möglichkeit. Nach einem Ellenbogenschlag eines Röthenbachers gegen Urban und der darauf folgenden roten Karte, hatte der SVE seine beste Phase. Erst scheiterte Kratzer am Torhüter, dann hatte Spielführer Thomas Frank zweimal die Chance, nach schöner Kombination kam er aus 16 Metern frei zum Schuss, aber wieder konnte der Torhüter abwehren und den Nachschuss setzte Frank über das Fangnetz. Ein Fernschuss von Odorfer ging knapp neben das Tor. Danach verflachte das Spiel wieder. Vor allem nachdem Kratzer nach zwei harmlosen Fouls mit gelb-rot vom Feld geschickt wurde. Kurz vor Schluss hatte die Eintracht dann Glück. Nach einem Schuss von der Strafraumgrenze ging der Ball an den Innenpfosten und von dort neben das Tor. Den Schlusspunkt setzte dann der völlig überforderte Schiedsrichter, mit dem beide Teams absolut unzufrieden waren, da er mit seinen Entscheidungen mal die eine und dann zum Ausgleich die andere Mannschaft benachteiligte. In der Nachspielzeit krönte er seine miserable Leistung mit einer Entscheidung, die sogar bei den Röthenbachern zum Kopfschütteln führte. Als Odorfer alleine auf den Torhüter zulief, und aus fünf Metern einschieben wollte, wurde er von hinten gefoult. Diese Sense hat jeder auf und neben den Sportplatz gesehen, bis auf den scheinbar mutlosen Schiedsrichter, der mit seiner Abstoßentscheidung dem fälligen Strafstoß und der verpflichtenden Roten Karte in der Nachspielzeit wohl aus dem Weg gehen wollte.

Insgesamt war es aber ein gerechtes Remis, das Röthenbach mehr hilft, als der Eintracht.